



Automobile Schätze en masse gab's beim Oldtimer-Treffen im Stöffel-Park zu sehen. Das zog viele Menschen an. Laut Geschäftsführer Martin Rudolph war es „das beste und größte Autotreffen“, das es bisher auf dem Gelände bei Enspel gegeben hat.

Foto: Stöffel-Park/Tatjana Steindorf

# Der Stöffel als Catwalk der besonderen Art

Rund 7000 Besucher kamen zum Oldtimertreffen des Ahr-Automobilclubs Bad Neuenahr

■ **Enspel.** Es ist ein Kommen und Gehen. Teilweise gibt es sogar einen Aufnahmestopp auf dem Gelände des Stöffel-Parks, der an diesem sommerlichem Sonntag rund 1100 Fahrzeuge bis Baujahr 1990 begrüßt. Der Ahr-Automobilclub (AAC) 1924 Bad Neuenahr hat im Westerwald einen hilfreichen Partner gefunden, um seine traditionellen Veranstaltungen durchzuführen – und um Spendengelder für von der Flutkatastrophe betroffene Menschen zu generieren.

Nun heißt es „Oldtimer im (Stöffel-)Park“: Die Heranfahrenden bewegen sich im Schrittempo bis weit hinter den kleinen See. Alle nehmen Rücksicht aufeinander. Sowohl die Besucher als auch die parkenden Gäste schauen sich neugierig die prächtigen Exemplare an, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Ein gepflegter Ferrari fährt ein, dahinter ein Bulli in lädiertem Look, ein Mustang folgt ... Es ist ein unablässiges Dahinziehen, ein Catwalk der besonderen Art.

Wenn jemand abfährt, wird die Lücke sofort geschlossen. Teilweise ist vor lauter interessierten Besuchern – ausgestattet mit Kappen, Kindern, Kameras und auch mal einem Pünktchenkleid – kein Blech mehr zu sehen. Ein Staunen, ein

Taxieren, ein Nachdenken: Was ist das für ein Modell, Baujahr...? Technische Daten und Namen hält Moderator Bernd Schultz bereit. Doch es geht um mehr, es ist auch ein intuitives, emotionales Erleben. „Jetzt lass mich mal nach Autos schauen, die ich aus meiner Kindheit kenne“, sagt eine Frau, deren Partner sie auf seine immer neuen Entdeckungen aufmerksam macht. Ja, für die meisten ist es ein Wiedersehen mit der eigenen Jugend. Das Auto hat man selbst oder Mama und Papa gefahren – oder Magnum, der Privatdetektiv aus der gleichnamigen Serie, der in den 1980er-Jahren im Ferrari 308 GTS zur Arbeit fuhr.

## Versteigerung zieht viele an

Alte Traktoren und Laster sind ebenfalls dabei, und das Yamaha-Klassik-Team Westerwald zeigt alte Rennmaschinen. Die meisten Oldies kommen aus dem Westerwald und der Nachbarschaft. Die Kennzeichen WW, AK und LM sind vertreten, auch viele aus Siegen sind dabei. Kennzeichen aus Friedberg, Siegburg und Köln sieht man ebenfalls, auch aus Berlin jemanden und aus Belgien. Die Auktion von mycarmunity.com ist ein Anziehungspunkt. Gut 100 Menschen versam-

eln sich hier und verfolgen die Deals in respektvoller Ruhe.

Dahinter blickt man von oben auf einige Oldtimer-Wohnanhänger. Der Regenschirm mit Troddeln ist das Tüpfelchen auf dem i. Hingucker unter den Aberhunderten von „Schätzchen“ sind auch immer wieder amerikanische Modelle. Etwa ein Supercharger der Marke Auburn Speedster 851/876, der wie aus gleißendem Silber gegossen dort steht. Dieser Oldtimer der zweiten Generation erweckt Hollywood-Träume der 1920er- und 1930er-Jahre. Daneben schöne Stände, darunter handgemachte Ledertaschen für den geschmackvollen Oldie-Fahrer oder ein hübscher Glastisch, der seinen „Fuß“, einen Motorblock, zur Geltung bringt. Ja, so kann ein alter Motor immer bei einem bleiben, sich sehen lassen und noch praktischen Nutzwert haben.

Nach stundenlangem Gucken ist eine Rast wichtig: An langen Tischreihen unter Pavillons, aufgestellt und bewirtet von DD Die Idee, wird gegessen und getrunken. Rund 50 Helfer des AAC Bad Neuenahr sind im Einsatz, sie machen eine gute Arbeit. Zwei vom Vorstand sehen am Nachmittag bereits wie hypnotisiert aus. Die wundervolle Resonanz scheint sie erschlagen zu haben. Einer sagt: „Gestern schoss es mir noch durch den Kopf: Was, wenn keiner kommt?“ Und der

Vorsitzende Hermann-Josef Doll, der ein bisschen wie auf Wolken geht, meint: „Jetzt fängt die Arbeit erst richtig an, denn nun müssen die Spenden verteilt werden.“ Denn die Hälfte der Einnahmen geht laut Presseinfo des Stöffel-Parks an Flutopfer.

## ACC findet Gefallen am Westerwald

Unsicher ist, wann die Treffen in der Spätburgundergegend wieder machbar sind. 2023 wird der AAC auf jeden Fall wieder im Stöffel-Park zu Gast sein. „Die Termine stehen schon“, sagt Geschäftsführer Martin Rudolph, der sich begeistert vom Organisationstalent des AAC zeigt. „Das war das beste und größte Autotreffen, das wir bislang hatten“, sagt er zu „Oldtimer im Park“ und hebt hervor, wie unproblematisch alles verlief und wie geregelt die Zufahrt erfolgte. Es ist sogar möglich, dass der AAC seinen 100. Geburtstag im Jahr 2024 im Westerwald feiern wird. red

⊕ Die 22. „Ahr-Rotwein-Klassik“ des AAC Bad Neuenahr findet am Sonntag, 10. Juli, statt. Start und Ziel ist der Stöffel-Park. Fahrtleiter Robert Kreuzsch (AAC) hat seine Rallye-Teilnehmer schon beisammen. Parallel gibt es ab 13 Uhr ein offenes Old- und Youngtimer-Treffen (bis Baujahr 1991) in Enspel. Der Eintritt kostet 10 Euro pro Person, 50 Prozent gehen an die Flutopfer.